

Brasilianische Beziehungsdichte als Reaktion auf die vertikale Störungstendenz Nordkoreas

DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Bastos-Melo	28
2. Melo-Bastos	22
2. Bastos-Robinho	22
2. Silva-Maicon	22
5. Maicon-Elano	20
6. Elano-Maicon	18
6. Maicon-Silva	18
8. Lucio-Maicon	15
8. Juan-Bastos	15
10. Robinho-Kaká	14
10. Maicon-Robinho	14
12. Robinho-Bastos	13
12. Bastos-Juan	13

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Maicon	204 (107/97)
2. Melo	176 (91/85)
3. Bastos	167 (84/83)
4. Robinho	153 (69/84)
5. Silva	118 (63/55)
6. Kaká	112 (50/62)
7. Elano	104 (50/54)
8. Juan	89 (54/35)
9. Lucio	68 (35/33)
10. Alves	50 (26/24)
11. Fabiano	46 (11/35)

*Gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

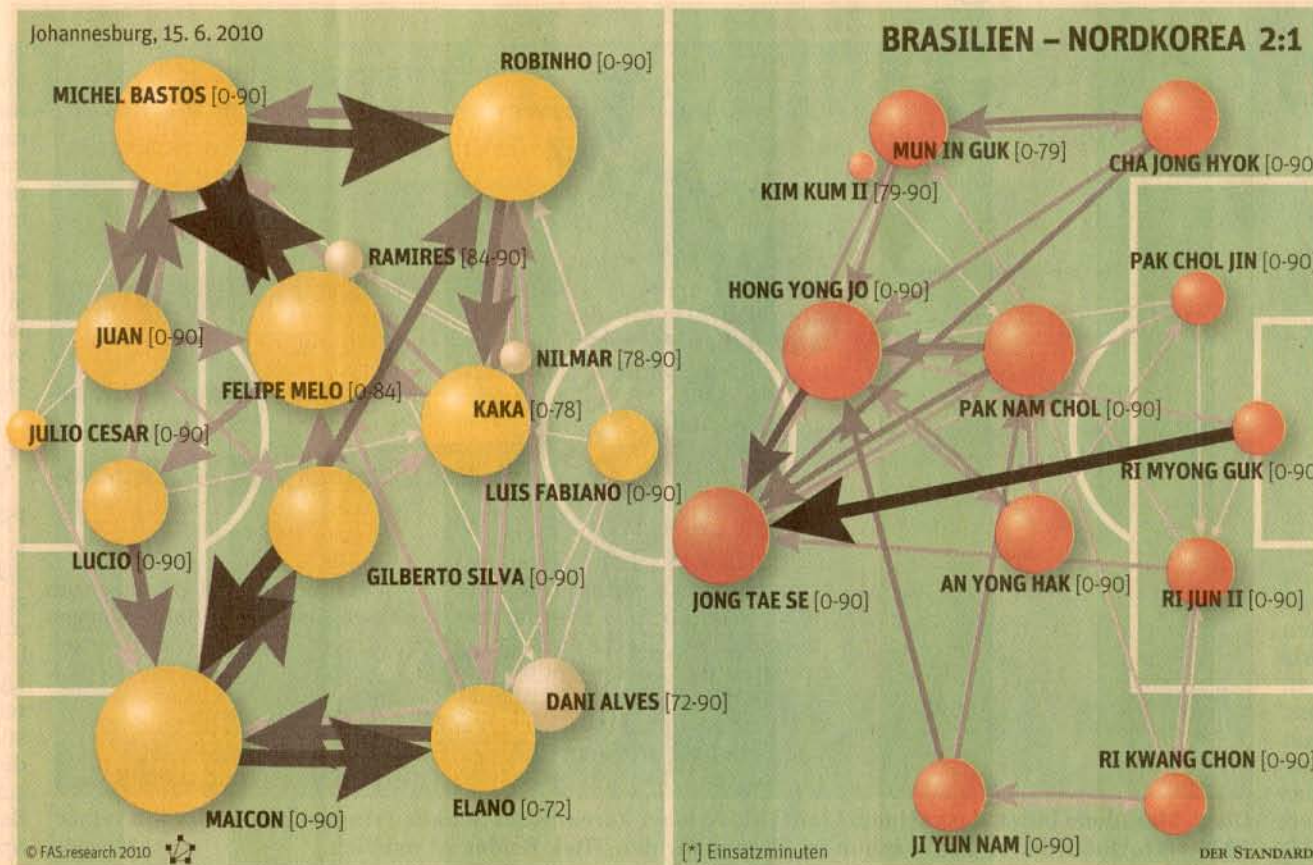
1. Silva	98,41 (62 von 63)
2. Bastos	96,43 (81 von 84)
3. Lucio	94,29 (33 von 35)
4. Melo	93,41 (85 von 91)
5. Juan	92,59 (50 von 54)
6. Cesar	92,31 (12 von 13)
7. Robinho	91,30 (63 von 69)
8. Maicon	90,65 (97 von 107)
9. Kaká	88,00 (44 von 50)
10. Alves	84,62 (22 von 26)

Die Analytiker

FAS.research mit Sitz in Wien und New York war schon bei der WM 2006 und der EURO 2008 im Einsatz und beobachtet exklusiv für den STANDARD ab 11. Juni auch die WM in Südafrika.

Team: Ruth Pfosser, Helmut Neundlinger, Harald Katzmayr. (red)

DER STANDARD Webtip: www.fas.at



DIE MEISTEN PÄSSE/PASSVERSUCHE

1. Ri Myong-guk-Jong Tae-se	16
2. Hong Yong-jo-Jong Tae-se	11
3. Ji Yun-nam-Hong Yong-jo	8
3. Cha Jong-hyok-Jong Tae-se	8
3. Pak Nam-chol-Hong Yong-jo	8
3. Cha Jong-hyok-Mun In-guk	8
8. Cha Jong-hyok-Hong Yong-jo	7
8. Mun In-guk-Hong Yong-jo	7
8. Hong Yong-jo-Pak Nam-chol	7
8. Ji Yun-nam-Pak Nam-chol	7
8. An Yong-hak-Hong Yong-jo	7

SCHLÜSSELSPIELER*

1. Hong Yong-jo	92 (38/54)
2. Jong Tae-se	98 (25/64)
3. Pak Nam-chol	79 (40/39)
4. An Yong-hak	59 (28/31)
5. Mun In-guk	57 (24/33)
5. Cha Jong-hyok	57 (33/24)
7. Ji Yun-nam	49 (27/22)
8. Ri Jun-il	43 (28/15)
9. Ri Kwang-chon	36 (19/17)
10. Pak Chol-jin	27 (18/ 9)
10. Ri Myong-guk	27 (26/ 1)

*Gegebene und angenommene Pässe

ERFOLGREICHE PÄSSE IN PROZENT

1. Pak Chol-jin	94,44 (17 von 18)
2. An Yong-hak	90,32 (28 von 31)
3. Ji Yun-nam	88,89 (24 von 27)
4. Hong Yong-jo	86,84 (33 von 38)
5. Jong Tae-se	84,00 (21 von 25)
6. Ri Jun-il	82,14 (23 von 28)
7. Mun In-guk	79,17 (19 von 24)
8. Ri Kwang-chon	78,95 (15 von 19)
9. Cha Jong-hyok	78,79 (26 von 33)
10. Pak Nam-chol	75,00 (30 von 40)
11. Ri Myong-guk	61,54 (16 von 26)

Die Analyse der wichtigsten Passbeziehungen zeigt den Musterfall eines komplementären Spielverlaufs. Erwartungsgemäß fiel Brasilien die Aufgabe der Spielgestaltung zu, während Nordkorea sich darauf verlegte, den gegnerischen Spielfluss zu unterbinden. Die Netzwerke bilden nicht nur die teaminterne Ballzirkulation ab, sondern beinhalten indirekt auch das jeweils andere. Brasiliens Beziehungsdichte lässt sich auch als Reaktion auf die konsequent vertikale Störungstendenz der Nordkoreaner interpretieren.

Ein systematisch vertikales Spiel finden wir bei den Brasilianern tendenziell auf den Flanken. Die beiden

Außenverteidiger Bastos und vor allem Maicon entwickelten sich zu den Schlüsselfiguren im Spielaufbau. Im Zentrum war vor allem Melo um das Spiel in die Spitze bemüht, das sich jedoch oft im souverän gestaffelten nordkoreanischen Abwehrraum verlor. Fabiano wurde als potenzieller Empfänger hermetisch abgeriegelt, der zappelige Robinho wurde in der ersten Hälfte allenfalls durch schwerenöterische Pseudodynamik auffällig. Erst in der zweiten Hälfte vermochte die Seleção mit schnelleren Stößen einige Lücken in das engmaschige Verteidigungsnetz zu reißen.

Das Netzwerk Nordkoreas wiederum zerfällt in eine sichtbare und eine

unsichtbare Variante. Erstere dokumentiert die Bemühungen, das Spiel bei Ballbesitz schnell in die Spitze zu treiben. Trotz rigider Defensivtaktik wirkte das nordkoreanische Ensemble dadurch zuweilen zeitgenössischer als das brasilianische. Wenig überraschend weist das Aktionsnetzwerk die Offensivkräfte Jong Tae-se und Hong Yong-jo als Schlüsselspieler aus. Dem reduzierten Beziehungsnetz entspricht eine automatisierte Robustheit im reaktiven Verhalten: Lange neutralisierten die Koreaner das Spiel der Brasilianer, indem sie gut koordinierte Zweier- bzw. Dreierkommandos auf den jeweils ballführenden Gegner los-schickten.

Helmut Neundlinger

Der Ansatz

Die Spielzüge werden aufgenommen und codiert. Der Datensatz wird netzwerkanalytisch ausgewertet, das Ergebnis wird interpretiert. In der Grafik werden die Ballwege zu den drei wichtigsten Passpartnern verdeutlicht. Die Kreisgrößen ergeben sich aus den Summen angekommener und abgegebener Pässe. (red)